



Broschüre

**ZWISCHENFRUCHT-
UND RAPSANBAU**



INHALTSVERZEICHNIS



Zwischenfrucht

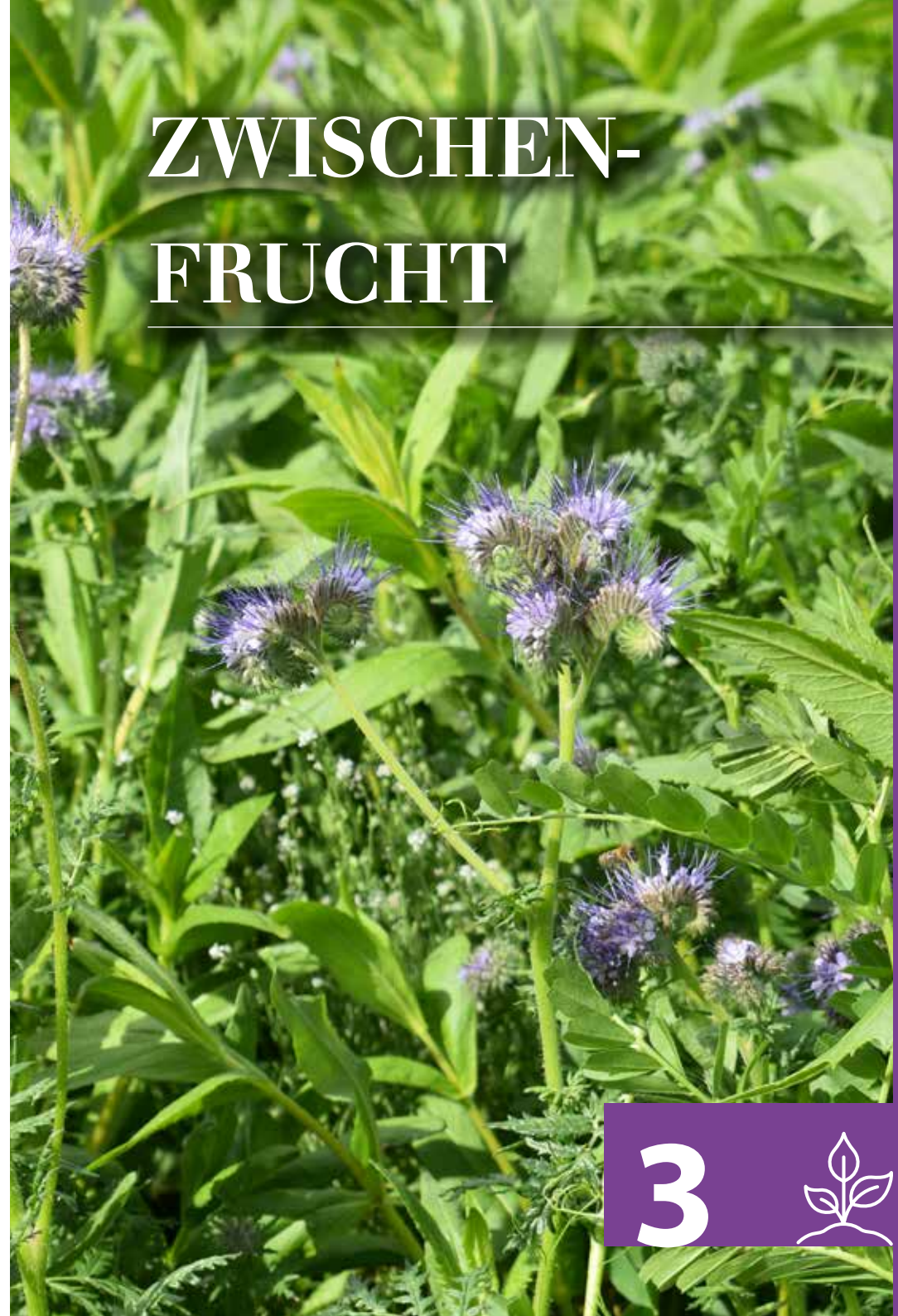
	Seite
Übersicht Mischungen	4
Fruchtfolgemöglichkeiten	5
Mischungen	6
Mykorrhiza-Pilze – Die Teamplayer im Boden	9



Öl- und Eiweißpflanzen

	Seite
Übersicht Rapssorten	18
Sorten	19
Pflanzenschutzempfehlung	26

ZWISCHEN- FRUCHT



DEHNER MISCHUNGEN

ZWISCHENFRUCHT

Produkt	Zwischenfrucht-Mischungen (ZFB)														Futterbau- mischungen	ZFB – FUE 15	ZFB – Landsberger Gemenge	ZFB – Zwischen- frucht Klee- gras	ZFB – Erbswick- gemenge
	ZFB – A 15	ZFB – DM 24	ZFB – G 10	ZFB – G 22 INNOV	ZFB – KP 15	ZFB - Mykovital 25	ZFB – N 18	ZFB – R 18	ZFB – SB 18	ZFB – SFK 16	ZFB – SKR 17	ZFB – T 14	ZFB – WH 12						
Winterwicken													5 %						
Winterrüben													45 %						
Wel. Weidelgras (t)														50 %	75 %				
Sparriger Klee		15 %	11 %	9 %	33 %	15 %	17 %	14 %	9 %				32,5 %						
Sorghum						6 %													
Sonnenblume zur Saat									6 %										
Sommerwicken			40 %	26 %					44 %										35 %
Sommerraps										20 %									
Sandhafer	45 %																		
Serradella			5 %	4 %		4 %													
Rotklee														10 %					
Ramtilkraut		40 %				15 %	15 %	12 %	8 %			10 %							
Phacelia	10 %	40 %	5 %	4 %	26 %	25 %	15 %	15 %	13 %			16 %							
Perserklee		5 %			8 %			3 %				3 %							
Ölrettich	20 %									40 %		16 %	32 %						
Öllein						20 %	53 %												
Michaelisklee									3 %										
Markstammkohl													3 %						
Kresse	5 %		5 %	4 %					8 %			20 %							
Inkarnatklee														30 %	15 %				
Gelbsenf	20 %									40 %	70 %								
Futterraps													15 %						
Felderbsen			23 %	16 %															65 %
Einj. Weidelgras (t)																			70 %
Buchweizen								42 %											
Bastardweidelgras														10 %					
Alexandrinerklee			11 %	9 %	33 %	15 %		14 %	9 %			32,5 %							30 %
Ackerbohne (kleinkörnig)				28 %															
Leguminosen-samenanteil			50-75 %	50-75 %	50-75 %	0-25 %	25-50 %	25-50 %	0 %	0 %	50-75 %			25-50 %	0-25 %	25-50 %			100 %
Aussaatmenge ca. kg/ha	25	10	35-40	45-50	15-18	20	20	25	25	15	15-18	18-22	25	35-40	60	40			150-180

FRUCHTFOLGEMÖGLICHKEITEN

ZWISCHENFRUCHT

	Getreide	Raps	Mais	Zuckerrübe	Kartoffel	Grob Leguminosen	Gemüse
Zwischenfruchtbegrünungs-Mischungen (ZFB)							
ZFB – A 15	✓		✓			✓	
ZFB – DM 24	✓	✓	✓	✓			
ZFB – G 10	✓		✓	✓			
ZFB – G 22 INNOV	✓		✓	✓	✓		
ZFB – KP 15	✓	✓	✓	✓	✓	✓*	
ZFB – MYKOVITAL 25	✓	✓	✓			✓	
ZFB – N 18	✓	✓	✓	✓		✓	
ZFB – R 18	✓	✓	✓				
ZFB – SB 18	✓		✓	✓			
ZFB – SFK 16	✓		✓	✓		✓	
ZFB – SKR 17	✓		✓	✓		✓	
ZFB – T 14	✓		✓	✓	✓	✓*	
ZFB – WH 12	✓		✓	✓	✓	✓*	✓
ZFB – FUE 15	✓	✓	✓	✓		✓*	
ZFB – Landsberger Gemenge	✓	✓	✓	✓		✓*	
ZFB – Zwischenfrucht Klee- gras	✓	✓	✓	✓		✓*	
ZFB – Erbswickgemenge	✓	✓	✓	✓	✓		✓

* Im Rahmen einer weiten Fruchtfolge möglich; Nicht unmittelbar vor die Kartoffel oder Grob-Leguminose stellen

ZFB – A 15

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG

Mischung

- Sandhafer 45 %
- Gelbsenf 20 %
- Örettich 20 %
- Phacelia 10 %
- Kresse 5 %

Vorteile

- Leguminosenfreie Mischung
- Geringe Stickstoffauswaschung
- Guter Erosionsschutz

Aussaatmenge

25 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Mitte August

Leguminosensamenanteil

0 %

ZFB – DM 24

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG



Mischung

- Phacelia 40 %
- Ramtillkraut 40 %
- Sparriger Klee 15 %
- Perserklee 5 %

Vorteile

- Organische Düngung möglich (aktuell gültige Regelungen der Länderdienststellen beachten)
- Fruchtfolgeneutral (Kreuzblütlerfrei)

Aussaatmenge

10 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Juli – Mitte August

Leguminosensamenanteil

0 – 25 %

Wellness für ihren Boden



Setzen Sie auf unsere vielfältigen Zwischenfruchtmischungen! So schützen Sie Ihren Boden vor Erosion und verbessern gleichzeitig dessen Struktur.

Durch unterschiedlich tief reichende Wurzeln (Flach-, Mittel- und Tiefwurzler) erreichen Sie eine intensive Durchwurzelung des Bodens. Nutzen Sie unser umfangreiches Portfolio an ZFB-Mischungen.

Sprechen Sie uns an - unsere Fachberater/innen beraten Sie gerne!

ZFB – G 22 INNOV

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG



Mischung

- Ackerbohne (kleinkörnig) 28 %
- Sommerwicke 26 %
- Felderbse 16 %
- Alexandrinerklee 9 %
- Sparriger Klee 9 %
- Phacelia 4 %
- Kresse 4 %
- Serradella 4 %

Vorteile

- Stickstofffixierung durch hohen Leguminosenanteil
- Biologische Bodenbearbeitung durch verschiedenste Wurzeltypen bis hin zur Tiefenlockerung durch Ackerbohnen
- Aggregatstabilisierung im Oberboden

Aussaatmenge

45 – 50 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Anfang Juli – Anfang August

Leguminosensamenanteil

50 – 75 %



ZFB – KP 15

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG

Mischung

- Alexandrinerklee 33 %
- Sparriger Klee 33 %
- Phacelia 26 %
- Perserklee 8 %

Vorteile

- Hervorragende, leguminosenbetonte Gründüngung
- Homogene und tiefe Bodendurchwurzelung
- Friert sicher und zuverlässig ab
- Bestens als Mulchsaat (vor Rüben/Mais) geeignet

Aussaatmenge

15 – 18 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Mitte Juli – Mitte August

Leguminosensamenanteil

50 – 75 %



ZFB – MYKOVITAL 25

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG



Mischung

- Phacelia 25 %
- Öllein 20 %
- Alexandrinerklee 15 %
- Ramtillkraut 15 %
- Sparriger Klee 15 %
- Sorghum 6 %
- Serradella 4 %

Vorteile

- Mykorrhizabildung für schnellere Bestandsentwicklung der Folgekultur
- Aufschluss von gealtertem Phosphat
- Stickstoffbindung durch hohen Leguminosensamenanteil

Aussaatmenge

20 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Mitte Juni – Mitte August

Leguminosensamenanteil

33 %

MYKORRHIZA-PILZE – DIE TEAMPLAYER IM BODEN

Mykorrhiza ist eine symbiotische Beziehung zwischen Pilzen und Wurzeln von Kulturpflanzen, die das Überleben und das Wachstum beider Partner fördert. In dieser Partnerschaft filtern Pilzhyphen Nährstoffe aus dem Boden, die von der Pflanze genutzt werden können, während die Pflanze dem Pilz vor allem Kohlenhydrate in Form von Zucker liefert, die sie durch Photosynthese produziert. Diese Verbindung stärkt nicht nur die Pflanze, sondern auch die Bodenstruktur und das gesamte Bodenleben.

ES GIBT VERSCHIEDENE FORMEN DER MYKORRHIZA, WOBEI DIE BEIDEN FOLGENDEN AM HÄUFIGSTEN VORKOMMEN:

Ektomykorrhiza

Der Pilz bildet eine Schicht um die Wurzelrinde und wächst zwischen den Wurzeln (Rindenzellräume), ohne die Wurzelzellen zu durchdringen. Sie kommt vor allem bei Bäumen wie Birke, Eibe und Fichte vor und verbessert die Aufnahme von Wasser und Mineralstoffen, insbesondere Phosphor, Stickstoff und Mineralien.

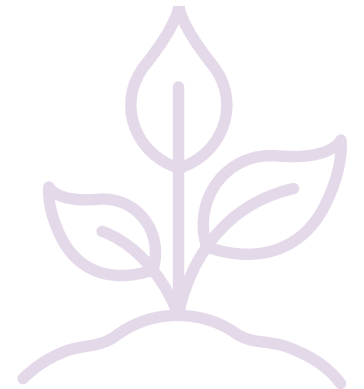
Endomykorrhiza (Arbuskuläre Mykorrhiza, AM)

Pilzhyphen dringen in die Wurzelzellen ein und bilden Arbuskel und Vesikel innerhalb der Zellen. Sie ist die am weitesten verbreitete Form und kommt bei nahezu allen landwirtschaftlichen Nutzpflanzen vor, darunter Getreide, Hülsenfrüchte, Gemüse und Obstbäume. AM begünstigt die Aufnahme von Phosphor, Zink und anderen Nährstoffen sowie die

Widerstandsfähigkeit gegen Stressbedingungen wie Trockenheit.

MYKORRHIZEN IM ACKERBAU FÖRDERN

Die Besiedlungsdichte von Ackerböden mit Mykorrhizapilzen ist entscheidend geprägt durch die standortspezifischen Bodeneigenschaften und Klimabedingungen. Vor allem die Bodenbearbeitung, die Düngung (insbesondere die P-Versorgung) sowie die Fruchtfolgegestaltung sind hier zu nennen. Auch die **Fruchtfolge** und der Anbau von Zwischenfrüchten kann das bodeneigene Inokulationspotenzial (Potenzial der Symbiosebildung zwischen Pilz und Pflanze) mit Mykorrhizapilzen erheblich fördern. Der Anbau nicht oder gering mykorrhizierungsgeneigter Fruchtarten, wie zum Beispiel Örettich und Buchweizen, kann zu einer zeitweisen Verringerung der Besiedlungsdichte von Mykorrhizapilzen führen, jedoch nicht zur Aufhebung des bodeneigenen Inokulationspotenzials. Das Hyphennetzwerk der Pilze trägt weiterhin zu erhöhter Aggregatstabilität im Oberboden, zur Bildung des Krümelgefüges und zum Erosionsschutz bei.



VORTEILE DER MYKORRHIZA:

- Verbesserte Nährstoffaufnahme: Die Pilzmyzelien vergrößern das effektive Wurzelsystem und ermöglichen den Zugriff auf Bodennischen, die für Wurzeln allein schwer zugänglich sind.
- Wassernutzung: Durch das erweiterte Myzelnetz steigert sich die Wasserversorgung der Pflanze, besonders in trockenen Perioden.
- Widerstandsfähigkeit: Mykorrhizale Assoziationen erhöhen die Resistenz gegenüber pathogenen Bodenmikroorganismen und fördern die Pflanzengesundheit.
- Bodenstruktur: Das Myzel-Netzwerk trägt zur Bodenaggregation bei und erhöht die Bodenstabilität sowie die Fähigkeit zur Speicherung von Wasser und Nährstoffen.

VORTEILE FÜR FOLGEKULTUREN:

- Verbesserte Nährstoffaufnahme: Mykorrhizierete Pflanzen erhöhen oft die Verfügbarkeit von Phosphor, Kalzium, Zink und anderen Mineralstoffen im Boden. Das kommt der Folgefrucht zugute, da sie bereits im gleichen Boden weitere Nährstoffe aufnehmen kann.
- Wassernutzung und Trockenheitsresistenz: Ein ausgedehntes Mykorrhizelese-Netzwerk hilft dem Bodensystem, Wasser besser zu speichern und zu mobilisieren. Folgefrüchte profitieren besonders nach trockenen Perioden von dieser verbesserten Wasserversorgung.

- Bodenstruktur und Bodenleben: Mykorrhiza fördert Bodenaggregation, erhöht die Porosität und stabilisiert den Boden. Das begünstigt die Wurzelentwicklung der folgenden Pflanzen und erleichtert deren Etablierung.
- Krankheits- und Stressresistenz: Mykorrhizapartner erhöhen oft die Widerstandsfähigkeit gegen Bodenpathogene und Umwelteinflüsse. Folgefrüchte können von einer geringeren Belastung und einem robusteren Start profitieren.

Zusammengefasst ist Mykorrhiza eine fundamentale Pflanz-Pilz-Beziehung, die die Nährstoff- und Wasseraufnahme verbessert, die Pflanzengesundheit stärkt und zur Bodenfruchtbarkeit beiträgt. Sie spielt eine zentrale Rolle in natürlichen Ökosystemen und der nachhaltigen Landwirtschaft.



ZFB – G 10

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG

Mischung

▪ Sommerwicke	40 %
▪ Felderbsen	23 %
▪ Alexandrinerklee	11 %
▪ Sparriger Klee	11 %
▪ Serradella	5 %
▪ Phacelia	5 %
▪ Kresse	5 %

Vorteile

- Humus- und Nährstoffanreicherung
- Biologische Bodenbearbeitung durch verschiedene Wurzeltypen
- Schnelle, intensive Bodendeckung
- Stickstofffixierung durch hohen Leguminosensamenanteil

Aussaatmenge

35 – 40 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Ende Juli – Ende August

Leguminosensamenanteil

50 – 75 %



ZFB – N 18

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG



Mischung

▪ Öllein	53 %
▪ Sparriger Klee	17 %
▪ Phacelia	15 %
▪ Ramtillkraut	15 %

Vorteile

- Fruchtfolgeneutrale Zwischenfruchtmischung
- Organische Düngung uneingeschränkt möglich
- Sicheres Abfrieren

Aussaatmenge

20 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

August – Anfang September

Leguminosensamenanteil

0 – 25 %

ZFB – R 18

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG

Mischung

- Buchweizen 42 %
- Phacelia 15 %
- Alexandrinerklee 14 %
- Sparriger Klee 14 %
- Ramtillkraut 12 %
- Perserklee 3 %

Vorteile

- Fruchtfolgeneutral (keine Kreuzblütler)
- Kurze Vegetationszeit
- Hohe Frostempfindlichkeit, d.h. kein Durchwuchs im nächsten Jahr
- Schnelle Bodenbedeckung mit intensiver Verwurzelung, d.h. keine Unkrautbildung auf den Feldern

Aussaatmenge

25 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Ende Juli – Ende August

Leguminosensamenanteil

25 – 50 %



ZFB – SB 18

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG



Mischung

- Sommerwicken 44 %
- Phacelia 13 %
- Alexandrinerklee 9 %
- Sparriger Klee 9 %
- Ramtillkraut 8 %
- Kresse 8 %
- Sonnenblumen 6 %
- Michaelisklee 3 %

Vorteile

- Stickstoffbindung durch Leguminosen
- Natürliche Bodenbearbeitung durch unterschiedliche Arten und Wurzelbilder
- Gute Unkrautunterdrückung
- Hoher Feinwurzelanteil

Aussaatmenge

25 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Ende Juli – Mitte August

Leguminosensamenanteil

25 – 50 %

ZFB – SFK 16

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG

Mischung

- Gelbsenf 40 %
- Ölrettich 40 %
- Sommerraps 20 %

Vorteile

- Streufähige, spätsaatverträgliche Mischung
- Gute Tiefenlockerung
- Schnelle Entwicklung, gute Unkrautunterdrückung

Aussaatmenge

15 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Mitte August – Anfang September

Leguminosensamenanteil

0 %

ZFB – SKR 17

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG



Mischung

- Gelbsenf 70 %
- Kresse 20 %
- Ramtillkraut 10 %

Vorteile

- Streufähige, güllerverträgliche Zwischenfruchtmischung
- Gute Unkrautunterdrückung
- Sicherer und schneller Auflauf auch bei später Aussaat

Aussaatmenge

15 – 18 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Anfang – Ende September

Leguminosensamenanteil

0 %

ZFB – T 14

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG

Mischung

- Alexandrinerklee 32,5 %
- Sparriger Klee 32,5 %
- Ölrettich NR2 Compass 16 %
- Phacelia 16 %
- Perserklee 3 %

Vorteile

- Leicht abfrierende Mischung mit Leguminosen und Kruziferen
- Compass friert leichter und schneller ab als herkömmliche Ölrettichsorten
- Durchwurzelung von unterschiedlichen Wurzelhorizonten
- Guter Erosionsschutz durch feinstängelige Mulchauflage

Aussaatmenge

18 – 22 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Mitte Juli – Mitte August

Leguminosensamenanteil

50 – 75 %



ZFB – WH 12

ZWISCHENFRUCHTMISCHUNG



Mischung

- Winterrübsen 45 %
- Ölrettich 32 %
- Futterraps 15 %
- Winterwicken 5 %
- Markstammkohl 3 %

Vorteile

- Überwinternde Begrünungsmischung
- Natürliche Bodenbearbeitung durch unterschiedliche Arten und Wurzelbilder
- Gülleverträglich

Aussaatmenge

25 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Anfang August – Anfang September

Leguminosensamenanteil

0 – 25 %

ZFB – FUE 15

ÜBERJÄHRIGE FUTTERBAUMISCHUNG

Mischung

- Welsches Weidelgras (t) 50 %
- Inkarnatklee 30 %
- Bastardweidelgras 10 %
- Rotklee 10 %

Vorteile

- Überjährige Futternutzung für hohe Grün- und TM-Erträge
- Sehr guter Futterwert und beste Gründüngung mit einem hohen Wurzelmasseanteil
- Für alle Böden und Fruchtfolgen geeignet

Aussaatmenge

35 – 40 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Anfang Juli – Mitte September

Leguminosensamenanteil

25 – 50 %



ZFB – LANDSBERGER GEMENGE

ÜBERJÄHRIGE FUTTERBAUMISCHUNG



Mischung

- Welsches Weidelgras (t) 75 %
- Inkarnatklee 15 %
- Winterwicken 10 %

Vorteile

- Für alle Böden und Fruchtfolgen geeignet
- Liefert hohe Grün- und Trockenmasseerträge
- Sehr guter Futterwert und beste Gründüngung mit einem hohen Wurzelmasseanteil

Aussaatmenge

60 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Mitte August – Anfang September

Leguminosensamenanteil

0 – 25 %

ZFB – ZWISCHENFRUCHT KLEEGRAS

EINJÄHRIGE FUTTERBAUMISCHUNG

Mischung

- Einjähriges Weidelgras (t) 70 %
- Alexandrinerklee 30 %

Vorteile

- Schnellwachsendes, schmackhaftes Futter
- Leistungsstarker Sortenmix zur Nutzung für Grünfütterung, Silage und Biogas
- Sommer- und Herbstnutzung

Aussaatmenge

40 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Mitte Juni – Ende August

Leguminosensamenanteil

25 – 50 %

ZFB – ERBSWICKGEMENGE

EINJÄHRIGE FUTTERBAUMISCHUNG



Mischung

- Felderbsen 65 %
- Sommerwicken 35 %

Vorteile

- Hervorragende Eiweißqualität im Grünfutter
- Gute Unkrautunterdrückung
- Hohe Stickstofffixierung durch Leguminosen

Aussaatmenge

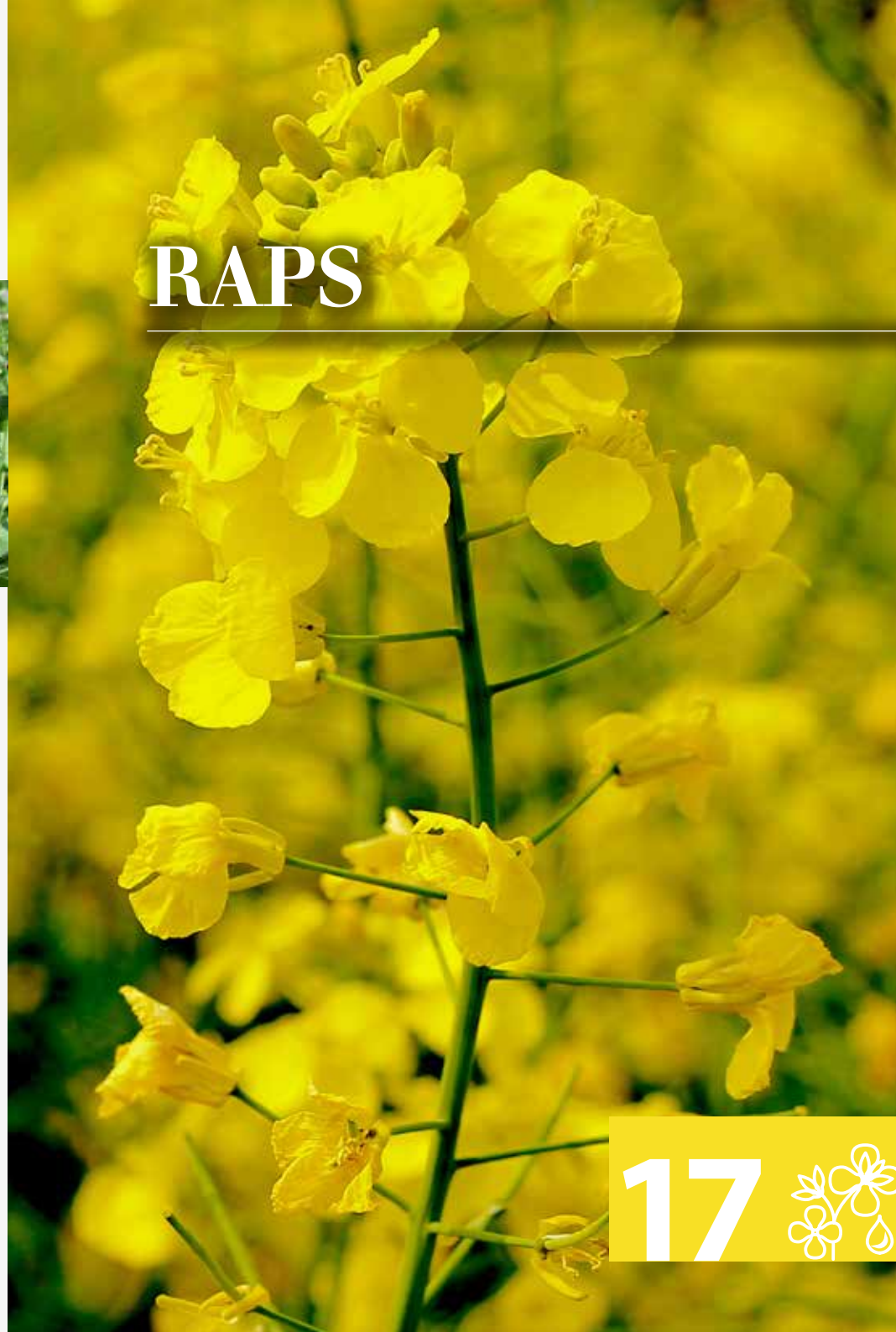
150 – 180 kg/ha

Aussaatzeitpunkt

Anfang Juli – Mitte August

Leguminosensamenanteil

100 %



RAPS

17 

SORTENBESCHREIBUNG

RAPS

Sorte	Züchter/ Vertrieb	Hybride/Linie	TuYV-Resistenz	Gen. fixierte Schotenplatz- festigkeit	Kohlhernie- resistenz
LG Adamant	Limagrain	H	✓	✓	
Pirol	Dehner Agrar	H	✓		
Scotch	Rapool	H	✓		
LID Invicto	Lidea	H	✓		
LG Arnold	Limagrain	H	✓	✓	
Ergänzungssorten					
SY Elisabetta	Syngenta	H	✓	✓	
Detlef	Rapool	H	✓		
KWS Skoros	KWS	H			
LG Avenger	Limagrain	H	✓	✓	
Golding	Rapool	H	✓		
DK Excited	Dekalb	H	✓	✓	
Cromat	Rapool	H	✓		✓

Bedeutung der in Noten ausgedrückten Ausprägungen

Note	Erträge Anteile Gehalte Bestandesdichte TKM, u.a.	Pflanzenlänge Bestandeshöhe Länge	Neigung zu: Auswinterung, Bestockung Lager u.a. Anfälligkeit für: Krankheiten, Schädlinge Massebildung
1	sehr niedrig	sehr kurz	fehlend oder sehr gering
2	sehr niedrig bis niedrig	sehr kurz bis kurz	sehr gering bis gering
3	niedrig	kurz	gering
4	niedrig bis mittel	kurz bis mittel	gering bis mittel
5	mittel	mittel	mittel
6	mittel bis hoch	mittel bis lang	mittel bis stark
7	hoch	lang	stark
8	hoch bis sehr hoch	lang bis sehr lang	stark bis sehr stark
9	sehr hoch	sehr lang	sehr stark

Die auf den folgenden Seiten angegebenen Einstufungen sind nach BSA 2025, soweit nicht anders vermerkt.

LG ADAMANT

HYBRIDE

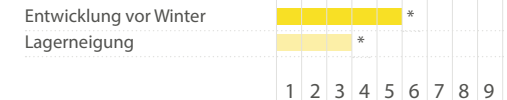
LIMAGRAIN

Stärken

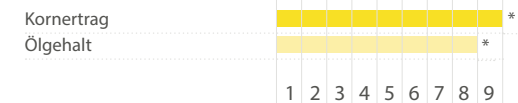
- Sehr gute Vorwinterentwicklung & gute Winterhärte
- Langer Wuchstyp mit guter Standfestigkeit
- Mittlere Reife
- Genetisch fixierte Schotenplatzfestigkeit für mehr Ertragsicherheit zur Ernte
- Hervorragender Kornertrag
- TuYV- und RLM7-Phomaresistenz

**Stark in die Saison,
sicher durch den Winter**

Agronomie

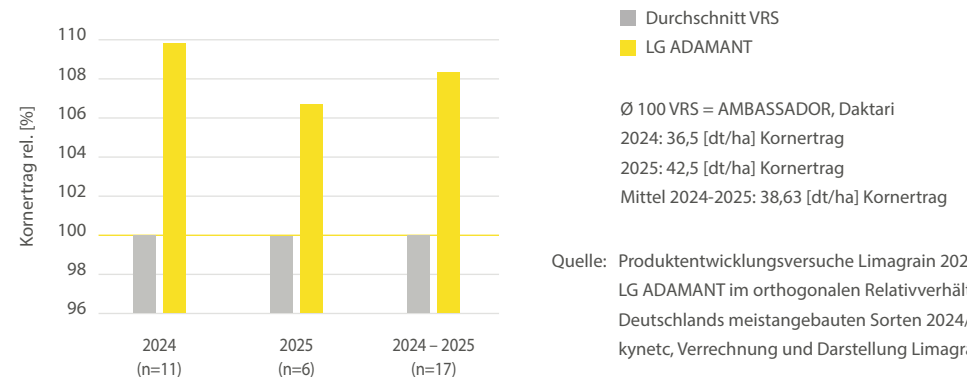


Ertragsaufbau



* Züchtereinstufung

LG ADAMANT – Herausragende Kornerträge in den Produktentwicklungsversuchen



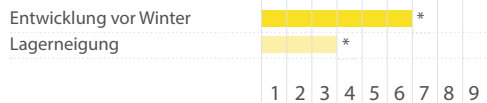
PIROL

HYBRIDE DEHNER AGRAR

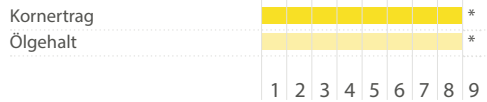
Stärken

- Hohe Ölerträge und Marktleistung
- Gute Stängelgesundheit
- TuYV-Resistenz
- Gute Vorwinterentwicklung

Agronomie

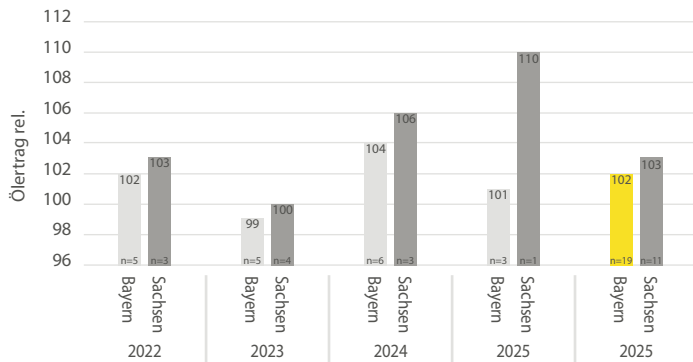


Ertragsaufbau



* Züchtereinstufung

SCOTCH – Spezialist mit früher Ernte



Quelle: Landessortenversuche Winterraps 2022 – 2025, Ölertragrel. Bayern und Sachsen.

SCOTCH

HYBRIDE RAPOOL

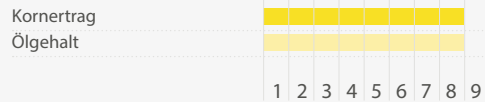
Stärken

- Gute Wirtschaftlichkeit durch sehr hohe Ölerträge und leichten Mähdrusch
- Hervorragende Korn- und Ölerträge mit früher Blüte
- Durch frühe Abreife, sehr gute Eignung für Gebiete mit Vorsommertrockenheit
- TuYV-Resistenzpaket
- Gute Spätsaatverträglichkeit

Agronomie



Ertragsaufbau



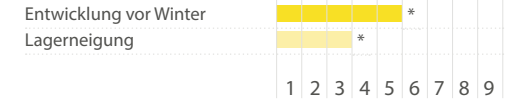
LID INVICTO

HYBRIDE LIDEA

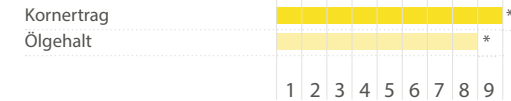
Stärken

- Hohe Marktleistung dank hoher Kornertträge und sehr hohem Ölgehalt
- Besonders hohe N-Nutzungseffizienz
- Spätsaatgeeignet durch gute Vorwinterentwicklung
- Gute Gesundheit mit Phoma- und Sclerotinia Toleranz und TuYV-Resistenz

Agronomie



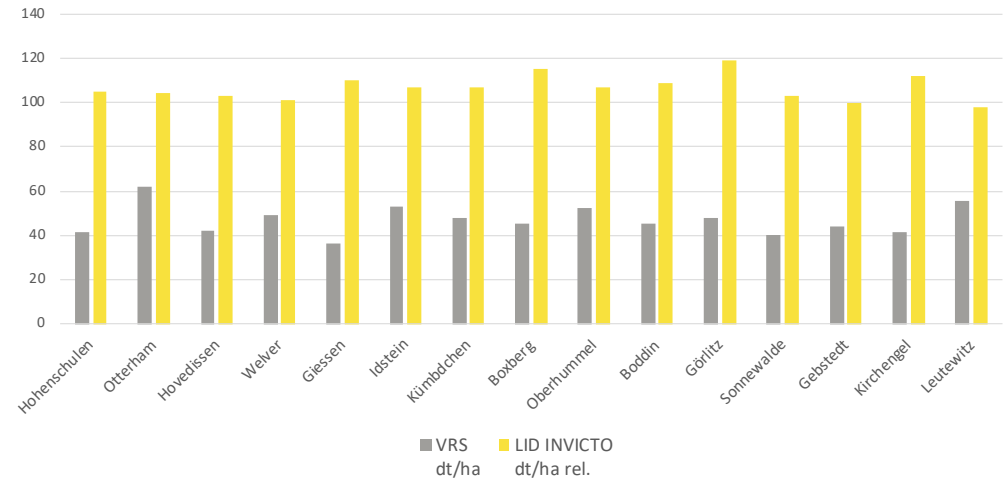
Ertragsaufbau



* Züchtereinstufung

LID INVICTO IM BSV 2025

Auszug der mehrartigen Auswertung



VRS: Ludger, Heiner, LG Activus, Quelle: Amtliches Versuchswesen der Länder / SFG / LK SH / UFOP 2025

LG ARNOLD

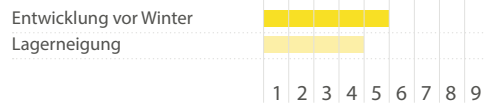
HYBRIDE

LIMAGRAIN

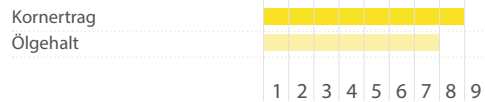
Stärken

- Resistenz gegenüber Wasserrübenvergilbungsvirus TuYV und RLM7 Phoma-Resistenz
- Genetisch fixierte Schotenplatzfestigkeit für höchste Ertragsicherheit unter allen Anbausituationen
- Eignung für alle Saatzeiten

Agronomie



Ertragsaufbau



SY ELISABETTA

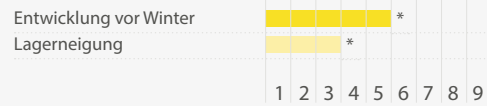
HYBRIDE

SYNGENTA

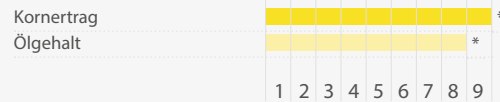
Stärken

- Sehr hoher Korn- und Ölertrag
- TuYV-Resistenz und Schotenplatzfestigkeit zur Ertragsabsicherung
- Robuster und vitaler Sortentyp mit zügiger Herbstentwicklung
- Stabile agronomische Eigenschaften

Agronomie



Ertragsaufbau



*Züchtereinstufung

DETLEF

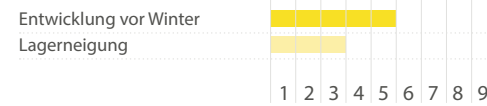
HYBRIDE

RAPOOL

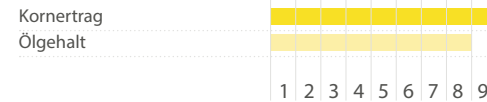
Stärken

- Gute Allgemeinesundheit mit Toleranz gegenüber Phoma und Verticillium
- Gute Standorteignung für leichte und schwierige Standorte
- Flexibler Aussaattermin bis Mitte September

Agronomie



Ertragsaufbau



KWS SKOROS

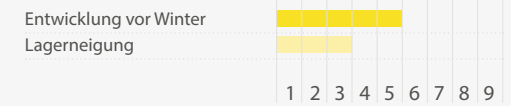
HYBRIDE

KWS

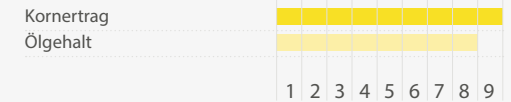
Stärken

- Sehr hohe Kornerträge unter allen Bedingungen
- Höchste Stickstoffeffizienz mit N-ADAPT macht die Sorte sicher in Roten Gebieten und bei geringer N-Verfügbarkeit
- Standfest – auf jedem Standort

Agronomie

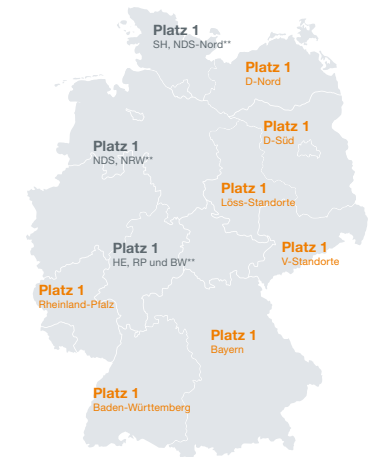


Ertragsaufbau



KWS SKOROS – Platzierungen beim Kornertrag rel.

Quelle: Ergebnisse der Wertprüfung Winterraps, Körnernutzung (2022 – 2024) und des Bundessortenversuchs (2025), Verrechnungssorten: Heiner, Ludger mit rel. 100% = 46,9 dt/ha; Anzahl Standorte = 49 (eigene Darstellung nach Zahlen des Bundessortenamtes sowie LWK S-H & UFOP, 2025, Auszug: KWS, 2025)



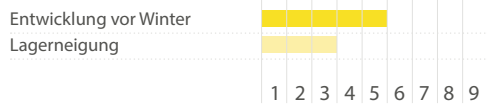
LG AVENGER

HYBRIDE LIMAGRAIN

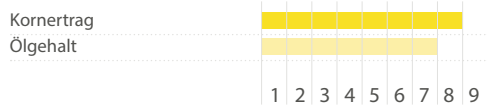
Stärken

- Sehr hohe Kornerträge und hoher Ölgehalt
- Rapsierdlohenschutz - Erhöhte Widerstandskraft gegenüber dem Rapsierdloh
- Genetisch fixierte Schotenplatzfestigkeit und TuYV-Resistenz
- Stängelgesund dank Resistenzen gegenüber Verticillium, Cylindrosporium und Wurzelhals- und Stängelfäule

Agronomie



Ertragsaufbau



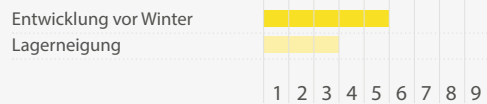
GOLDING

HYBRIDE RAPOOL

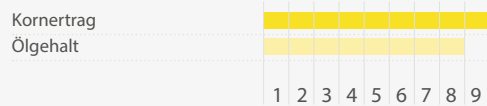
Stärken

- Besonders ertragsstarke und gesunde Sorte
- TKG betonter Ertragstyp
- Eignung für Normal- und Fröhsaat

Agronomie



Ertragsaufbau



DK EXCITED

HYBRIDE DEKALB

Stärken

- Hohe Korn- und Ölerträge
- Starke Praxisergebnisse
- Breites Paket mit unter anderem genetisch fixierter Schotenplatzfestigkeit und TuYV-Resistenz

CROMAT

HYBRIDE KOHLHERNIERESISTENZ RAPOOL

Stärken

- Sehr hohes Ölertragspotential
- Kohlhernieresistenz
- Gute Stängelgesundheit durch RLM7-Phomaresistenz
- Zügige Winter- sowie Frühjahrsentwicklung
- Eignung für Spät- und Mulchsaat



Bienengefährlichkeit von Tankmischungen in Winterraps 2026

		Fungizide																																					
		Insektizid Solo	Amistar Gold	Aptrell 60	Architect	Azbany	Cantus Ultra	Caramba	Carax	Chamane	Custodia	Eflor	Follicur	Helocur	Intuity	Joust	Orius	Ortiva	Patel 300 EC	Plexeo	Proline	Propulse	Prosoaro	Remocco 60	Serenade ASO	SinStar	Sirena EC	Tilmor	Tokyo	Toprex	Torero	Treso	Weddell	Zenby	Zenby Flex				
Insektizide	Carnadine																																						
	Danjiri* 1)																																						
	Decis forte																																						
	Evure*																																						
	Kaiso Sorbie*																																						
	Karate Zeon*																																						
	Mavrik Vita*																																						
	Mospilan SG* 1)																																						
	Sumicidin Alpha EC																																						
	Trebon 30 EC																																						

* Das Mittel wird als schädigend für Populationen von Bestäuberinsekten eingestuft. Anwendungen des Mittels in die Blüte sollten vermieden werden oder insbesondere zum Schutz von Wildbienen in den Abendstunden erfolgen (NN 410); Insektizidmaßnahmen zur Rapsblüte sind unter bayerischen Bedingungen selten notwendig und werden deshalb generell nicht empfohlen.

1) Ab dem 12. März 2021 ist eine Anwendung zur Bekämpfung des Rapsglanzkäfers in Raps nur noch zulässig vom Kulturstadium BBCH 51 „Hauptinfloreszenz in mitten der obersten Blätter von oben sichtbar“ bis zum Stadium BBCH 59 „Erste Blütenblätter sichtbar; Blüten noch geschlossen“. **Stand: Dezember 2025**

■ = B1 ■ = B2 ■ = B4

B1= bienengefährlich; blühende Pflanzen (wie von Bienen beflogene Unkräuter) dürfen nicht getroffen werden

B2= Nur nach Beendigung des täglichen Bienenfluges bis 23 Uhr (Flugende ist zumeist schwierig erkennbar. Spätestens um 23 Uhr muss die Behandlung abgeschlossen sein.)

B4= bienenungefährlich

RAPS

PFLANZENSCHUTZ

Herbizid Clomazone-haltig

Angelus + Successor 600

0,25 – 0,3 l/ha +
1,5 – 2,0 l/ha

Angelus

0,25 – 0,3 l/ha

Gajus

3 l/ha

Herbizid Clomazone-frei

Raps Top Pack

2,0 l/ha + 0,2 l/ha

Gajus Top Pack

1,7 l/ha + 1,7 l/ha

Digator

0,6 – 1,0 l/ha

Zur Pflanzenstärkung

Delfan Plus

2,0 l/ha

BBCH

0

5

9

10

11

12

13

14

18

Fungizid und Wachstumsregler

Carax

1,0 l/ha

Corail

1,0 l/ha

Corail + Euskatel

0,6 – 0,8 l/ha + 0,3 – 0,4 l/ha

Zur Pflanzenstärkung

Dehner Schwefelgranulat

40 – 50 kg/ha

Dehner Schwefellinsen

40 – 50 kg/ha

GreenOn Raps

500 g/ha

Dehner Bor + Quintett Pro SC

2,0 l/ha + 1,0 l/ha

Multoleo

2,0 l/ha

BBCH

12

13

14

18

IRONMAX PRO®

SCHNECKENKORN

Kurzcharakteristik:

Der Schneckenköder vereint moderne Ködertechologie mit hoher Wirksamkeit und effizientem Schutz. Ironmx Pro bekämpft Schnecken zuverlässig, ohne nützliche Organismen zu gefährden. Dank seiner Langlebigkeit bleibt der Köder auch unter verschiedenen Witterungsbedingungen wirksam.

Wirkstoff:

24,2 g/kg Eisen-III-phosphat
Innovative und unwiderstehliche Lockwirkung dank der ColzActive/Rapsaktiv Formulierung

Empfohlene Aufwandmenge:

Freiland und Gewächshaus: 5 – 7 kg/ha
max. 4 Anwendungen pro Kultur bzw. je Jahr im Abstand von mind. 5 Tagen

Empfohlene Kultur:

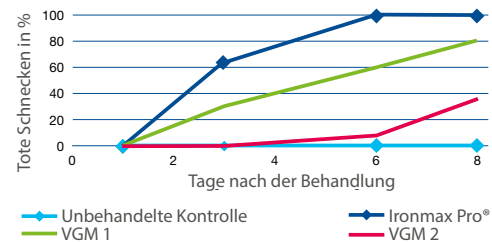
Breite Zulassung im Ackerbau (z.B. Getreide, Raps, Zucker- und Futterrübe, Sojabohne), Gemüse-, Hopfen- und Zierpflanzenbau, Wiesen und Weiden



Schnecken richtig ködern

Für messbar schnellen Erfolg

Schneckenmortalität nach Köderexposition. Versuch unter kontrollierten Bedingungen mit Genetzten Ackerschnecken.



Die Ausbringung bei nassen oder wechselhaften Bedingungen ist möglich, da eine hohe Stabilität und lange Haltbarkeit sowie Schimmelfestigkeit der Köder bestehen.

AMALGEROL ESSENCE

BIOSTIMULANZ



Amalgerol Essence ist eine Kombination aus Pflanzenhormonen, organischem Kohlenstoff, Alginat, Antioxidantien, Aminosäuren, Kräuterextrakten und organischen N und K.

Zusammensetzung

- 3 % Stickstoff (N)
- 3 % Kaliumoxid (K₂O)
- 39 % Organische Substanz (entspricht 80 % i.d. TS)

Vorteile

- Aktiviert das Bodenleben
- Verbessert die Bodenstruktur und fördert das Wurzelwachstum
- Schutz der Pflanze vor Stressfaktoren, indem die Stressmoleküle durch Antioxidantien neutralisiert werden

Anwendungsempfehlung im Raps

3 l/ha im Frühjahr zum Längenwachstum (BBCH 30)
3 l/ha zur Knospenbildung (BBCH 50)

GREEN ON RAPS

SPURENNÄHRSTOFFDÜNGER

Green On® steht für ein neuartiges Blattdüngerkonzept auf Basis von Glycinat Chelaten, das Pflanzenernährung und Wachstumsstimulation erstmals in einem Molekül verbindet.

Zusammensetzung

- 11,0 % Mn
- 4,8 % B
- 3,5 % Zn
- 1,9 % Cu
- 0,7 % Mo
- 4,2 % N
- 9,5 % S

Vorteile

Anwendung im Herbst

- Sichert das Ertragspotential durch Förderung der Blütenknospen ab
- Verbessert die Winterfestigkeit

Anwendung im Frühjahr

- Steigert den Kornertrag durch eine kräftigere Verzweigung und ein optimal ausgebildetes Schotenpaket
- Bessere Stickstoffeffizienz für hohe Ertragsleistung auch bei limitierter Düngung
- Gewährleistet die volle Wirkung der Insektizide in der Tankmischung und sichert eine stadiengerechte Borversorgung ab

Anwendungsempfehlung im Raps

- 500 g/ha im Herbst von BBCH 14-18 + 500 g/ha im Frühjahr von BBCH 20-59
- 1x 750 g/ha im Frühjahr von BBCH 20-59

BAGIRA®

HUMINSÄURE



Huminstoffe fördern das Wurzelwachstum und verbessern die Bodeneigenschaften. In **Bagira** sind alle Huminstoffe, die natürlich im Leonardit vorkommen, konzentriert enthalten.

Zusammensetzung

- 570 g/l Humin-, Fulvin- und Ulminsäuren
- pH-Wert: 4,0

Vorteile

- Erhöhte Wasserhaltekapazität
- Erhöhte Bodenbelüftung
- Hohe Ionen-Austausch-Kapazität (sowohl Kationen als auch Anionen)
- Natürlicher Chelator für verschiedene Nährstoffe
- Steigert Keimrate & Keimlingsentwicklung
- Unterstützt die Nährstoffaufnahme

HARDROCK

PFLANZENVERFÜGBARES SILIZIUM

HardRock ist ein Spezialdüngemittel zur Verstärkung und Stabilisierung der Zellwände.

Zusammensetzung

- Pflanzenverfügbares Silizium mit Spurenelementen von Mangan, Kupfer und Zink

Anwendungsempfehlung im Raps

- 1 l/ha im 4 – 8-Blatt-Stadium



Stark. Hochaktiv. Effizient.

Anwendungsempfehlung im Raps

- 1 x 2 l/ha im Herbst +
1 x 2 l/ha im Frühjahr (Zum Beginn Schossen)

Vorteile

- Reduziert das Aufplatzen des Stängels bei Spätfrösten im Frühjahr
- Stärkt die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen
- Erhöht die Toleranz der Pflanzen in Kälte-, Frost- und Hitzeperioden
- Sehr gut mischbar durch den sauren pH-Wert

HUMIN BOOST

PFLANZENVERFÜGBARES SILIZIUM

Zusammensetzung

- 7,5 % Gesamt-Calcium (100 g/l)
- 3,0 % Gesamt-Silizium (42 g/l)
- 5,2 % Gesamt-Magnesium (70 g/l)
- 4,1 % Gesamt-Schwefel (56 g/l)
- 10,0 % Huminsäure und Fulvosäure (50/20) (135 g/l)

Mischbarkeit

Humin Boost kann sehr gut mit Herbiziden, Fungiziden, Insektiziden, Wachstumsreglern und flüssigen Nährstoffdüngern gemischt werden und es verstärkt deren Wirkung Mischbarkeit

Humin Boost ist ein natürlicher Pflanzenhilfsmittel, der Pflanzen und Boden stärkt und die Nährstoffaufnahme verbessert.

Vorteile

- Unterstützt das Pflanzen- und Wurzelwachstum
- Stärkt das Pflanzengewebe und die Festigkeit
- Trägt zur Pflanzengesundheit bei, steigert die pflanzeigenen Abwehrkräfte und unterstützt die Regeneration nach Verletzungen oder Spritzstress
- Verbessert die Nährstoffaufnahme und den Stofftransport innerhalb der Pflanze
- Steigert die Photosynthese- und Assimilationsleistung
- Die Pflanzen sind stresstoleranter gegenüber Hitze, Kälte, Trockenheit und Pflanzenschutzmaßnahmen
- Reduziert die uneffektive Wasserverdunstung
- Fördert die Fruchtanlage und die Fruchtbildung
- Verbessert die Lagereigenschaften und wirkt positiv auf den Ertrag und Qualität

Anwendungsempfehlung

Kultur	Aufwandmenge	Anwendungszeitpunkt
Mais und Sonnenblumen	4 l/ha	1. Behandlung 5 – 10 Blattstadium 2. Behandlung ca. 14 Tage später bis Beginn Längenwachstum BBCH 30
Wintergetreide	2 l/ha	Herbst ab BBCH 15 Frühjahr ab Vegetationsstart
Sommergetreide	2 l/ha	BBCH 13-39
Raps	2 l/ha	ab BBCH 13 bis zur Blüte
Leguminosen (inkl. Soja)	2 – 4 l/ha	1. Behandlung: Keimblattstadium BBCH 9
	2 – 4 l/ha	2. Behandlung: ca. 14 Tage später
	2 l/ha	3. Behandlung: ca. 14 Tage später, bis Blüte
	2 l/ha	4. Behandlung: nach Blüte, Schotenansatz
Zuckerrübe	2 l/ha	BBCH 12 bis Reihenschluss
	2 – 4 l/ha	1. Behandlung: ab ca. 10 – 15 cm Wuchshöhe
	2 – 4 l/ha	2. Behandlung: ca. 14 Tage später
Kartoffel	2 – 4 l/ha	3. Behandlung: ca. 14 Tage später
	2 l/ha	4. Behandlung: ca. 14 Tage später
	2 l/ha	5. Behandlung: ca. 14 Tage später



Stammhaus Rain am Lech
Dehner Agrar GmbH & Co. KG
Donauwörther Str. 3-5, 86641 Rain
Tel.: 0 90 90 / 77 72 72 • Fax: 0 90 90 / 77 73 95
agrار@dehner.de • dehner-agrar.de

Niederlassung Döbeln
Dehner Agrar GmbH & Co. KG
Am Fuchsloch 13, 04720 Döbeln
Tel.: 0 34 31 / 60 64 33 0 • Fax: 0 34 31 / 70 25 22

Irrtümer und Druckfehler vorbehalten.



Kompetent beraten. Von Anfang an.